Korpusrecherche in der Dudenredaktion. Ein Werkstattbericht.

Abstract

Thema des Vortrags ist der Einsatz des Dudenkorpus in der Zusammenarbeit von Grammatikautoren und Dudenredaktion. Das annotierte Korpus und die Recherchemöglichkeiten, die es bietet, werden anhand aktueller Beispiele aus der Werkstatt einer Dudenredakteurin beschrieben. Anders als in den Beiträgen zur theoretischen Grundlegung der Korpuslinguistik sollen hier Beispiele für die praktische Arbeit mit großen Korpora geschriebener Sprache vorgestellt werden.

Einen Schwerpunkt bildet neben einfachen Vergleichen zwischen zwei oder drei morphologischen Varianten die komplexere Frage, ob temporales wo in der Dudengrammatik weiterhin als standardsprachlich bezeichnet werden soll. Mithilfe einer Reihe von Korpusanfragen auf insgesamt 1,433 Mrd. Wortformen werden die Bedingungen untersucht, unter denen temporales wo, dessen Leistungen für die mündliche Kommunikation bereits hervorragend beschrieben worden sind, auch im schriftlichen Standarddeutsch vorkommt. Zugleich wird versucht, die Attraktivität alternativer Konstruktionen für Schreibende und Lesende zu messen. Diese "Alternativen" verhalten sich jedoch keineswegs wie die eingangs erwähnten morphologischen Varianten zueinander – zu unterschiedlich sind semantische und syntaktische Leistungen, zu unterschiedlich die Restriktionen, die für ihre Verwendung im Satz gelten, zu unterschiedlich sind schließlich die untersuchten Texte, aus denen die mittels Hochrechnung ausgewerteten über 27.000 Sätze stammen. Zur Diskussion steht darüber hinaus, wie sich solche Datenerhebungen und -auswertungen optimieren lassen und welche Konsequenzen aus den bisherigen Forschungsergebnissen aus Wissenschaft und Werkstatt in einer Grammatik für ein breites Publikum zu ziehen sind.

English Synopsis

The Duden company uses its text corpora not only in lexicography but also as a major resource when producing books on German grammar.

This presentation is a hands-on-report on how we use this resource to create texts about some favorite topics, such as the temporal use of the adverb "wo" in standard German.